

Hier sparen Sie

Vorteilhaftes Pfingst-Angebot sämtlicher Schuhwaren. Enorme Auswahl in allen Preislagen.

Max Naundorf, 35 Geiststrasse 35. (Rabatt-Spar-Verein.)



Hauptversammlung des Ausschusses der Deutschen Turnerschaft.

Unter Leipziger S.-Korrespondent schreibt uns weiter: Am Freitag abend fand zu Ehren des Ausschusses der Deutschen Turnerschaft...

Sand betände zwischen den technischen Wissenschaften und den humanistischen Disziplinen.

Seine Magnifizenz der Rektor der hiesigen Universität, Herr Geh. Rat Prof. Dr. Wangerin, führte dann aus, er sei stets für eine Gleichberechtigung der technischen Hochschulen...

Herr Ingenieur Frauendient aus Berlin sprach im Namen seines Vereins und der Vertreter der Bezirksvereine von Anhalt, Braunschweig, Leipzig, Chemnitz und Hannover...

An das Festessen schloß sich ein Ball an, der unterbrochen wurde durch eine gelungene Aufführung einiger Damen des Vereins.

Spät in der Nacht war man Sonnabend nach Hause gekommen. Die Leitung der Festlichkeit hatte darum dafür gesorgt, daß die Reihe der

Veranstaltungen am Sonntag

Der Sonntagmorgen war dem Thüringer Bezirksverein deutscher Ingenieure nicht freundlich gesinnt. Fast unangesehnt regnete es in Strömen und wenn der Regen für kurze Zeit seine Tätigkeit einstellte, dann ließ die warme Luft auf einen baldigen erneuten Erguß von oben schließen.

Das ungewöhnliche Schauspiel hatte Lauchstedts Bewohner auf die Straßen gelockt und so gleich der Einzug einem Triumphzug. Es war nicht mehr viel Zeit; mittags um 1 Uhr begann die Festvorstellung im Lauchstedter Goethe-Theater.

Die Aufführung, über die wir an anderer Stelle berichtet, war denn auch ein Genuß, wie er sich nur selten bietet.

Zugleich hatte man den großen Saal geräumt und die Jugend begann, sich dem Tanze zu widmen.

Als es dunkel geworden war, sehten die Klänge der Fackelpersonale ein. In langsamem Zuge wandt sich die Gesellschaft durch die Hallen, in denen die Lampen, von der Ferne gesehen, wie Fackeln funkeln.

Nacht - all das hat einen wunderbaren Reiz. Ein effektvolles Feuerwerk mit Raketen, Goldregen, Wasserfällen, Räubern und allerhand Sinnbildern, das von den Lauchstedtern ebenso bewundert wurde wie von den Festgästen - und man mußte an den Aufwand denken.

Erst nach Mitternacht langte man in Halle an. Ohne Müdigkeit, denn das Fest war so abwechslungsreich und gelungen verlaufen, daß die meisten nach Stundenlangem in Lauchstedt hätten bleiben wollen.

Der Provinzialverein Sachsen des Preussischen Lehrervereins für das höhere Mädchenschulwesen hielt Sonntag vormittag im Saale des Restaurants zur Tulpe seine diesjährige Hauptversammlung ab.

Der-Poist- und Telegraphen-Assistenten-Vereinigung, Drisinger Halle, Monatsversammlung Freitag, den 2. Juni, abends 9 Uhr im Wettiner Hof.

Theater und Musik.

Walhalla-Theater.

Die „deutsche Operette“ vom Königl. Theater in Amsterdam die seit kurzem im Walhalla-Theater gastiert, sich aber leider schon wieder in wenigen Tagen von hier verabschiedet, brachte uns Sonnabend eine neue Operette, die augenblicklich das Repertoire vieler Bühnen beherrscht...

Das Amsterdamer Ensemble hatte sich mit der Einbürgerung viele Mühe gegeben, so daß wir eine abgerundete und durchaus

Halle und Umgebung.

Halle a. S., 29. Mai.

Goldenes Jubiläum des Thüringer Vereins deutscher Ingenieure.

Sonnabend abend fand in der Loge zu den drei Degen ein Festessen

mit anschließendem Ball statt. Erschienen waren dazu Vertreter der Regierung, der hiesigen Universität, der hiesigen Finanzwelt und andere Ehrengäste.

Fertige Kleider für alle Zwecke kauft man vorteilhaft bei Lebermanns

gelungene Kavität zu sehen bekamen. Die Bühnenbilder sind lebendig und frisch, Chor und Statistiker geringen Anforderungen. Unter der Eingangsartikeln sind namentlich die schöne und elegante Souffrette Petri hervor, die im Tanz ebenso zu Hause ist wie in der Musik. Die beiden ehemaligen Studenten Volkman und Büblers, die sich nicht ins Willkürleben finden können und dem eignen Kopf mehr folgen als den „erfahrenen Deuten“, wurden von den Herren Steinert und Baars gut dargestellt. Beide Herren verfügen über gut gebaute Stimmen und über bemerkenswerte Bühnenrolle. Auch die meisten der übrigen Darsteller bewegen sich gekleidet über die Bühne und sind so imstande, bei einer guten Opernenaufführung fördernd zu helfen.

Beim Publikum hatten sich die verschiedenen Wälder und Läufe sofort beliebt gemacht. Fast alle Melodien und Tänze wurden da eifrig verlangt. Die wenigen Lagen, die das Ensemble noch in Halle ist, werden sicherlich gut besuchte Häuser haben.

Eine Festvorstellung in Lauchstedt.

28. Mai 1911.

Das Goethefest in Bad Lauchstedt, das trotz seiner Kleinheit und Anpruchslosigkeit zu den berühmtesten Theatern Deutschlands gehört, wird nun selten durch Theateraufführungen erneuert. Nachdem das Theater lange Jahre hindurch völlig verfallen in aller Stille dastand, wurde es vor wenigen Jahren durch den Lauchstedter Theaterverein belebt, der jährlich drei Festvorstellungen im Sommer spielen läßt, die das Theater Goethes wieder aufleben lassen.

Es ist gut, daß das Haus mit seinen Festcharakteren wahrhaft die wenigen Vorstellungen, die in Lauchstedt gegeben werden, in der Tat einen weissenollen Akt bedeuten. Wenn der Thüringer Bezirksverein deutscher Ingenieure, einer unserer bedeutendsten Vereine, gestern anlässlich der Feier seines 50-jährigen Bestehens gerade hier seine Festvorstellung gab, so hat er mit dem Charakter des Theaters durchaus nicht zuwidergehandelt. Er wollte für eine aus ganz Thüringen zusammengekommenen Gäste eine künstlerische Tat ersten Ranges vollbringen und konnte das nicht besser ausführen, als durch eine Aufführung eines Goetheschen Lustspiels im klassischen Theater von Lauchstedt.

Montatag hatten die ersten Mitglieder des Halleischen Stadttheaters für die Aufführung gewählt. Walter Sieg, der Oberregisseur unseres Theaters, der sich schon mehr als einmal als ein Regisseur gezeigt hat, der den höchsten Anforderungen des Theaters gewachsen ist, der heute schon vorbildlich für viele jüngere Regisseure, hatte die „Mitschuldigen“ in Szene gesetzt, und so bekam man denn auch eine Festvorstellung zu sehen, über die ein weissenoller Satz schwebte, die uns in die klassische Zeit verlegte.

Man hat viel darüber gestritten, ob „Die Mitschuldigen“ heute überhaupt noch auf die Bühne gebracht werden dürfen. Goethe habe sie in so jungen Jahren geschrieben, daß es der Respekt vor dem Dichtersitzen verbieten müsse, das Lustspiel aufzuführen. Man hat auf die Schwächen hingewiesen und auf den unbefriedigenden Schluß; aber wenn das Lustspiel gegeben wurde, vor einem Parterre von Nicht-Unterstützern, so hat es noch immer die erste Aufgabe eines Lustspiels zu unterhalten und einen Genuß zu bereiten, in hohem Maße erfüllt.

Da wir auch gestern eine Aufführung von höchstem künstlerischen Wert zu sehen bekamen, eine Aufführung, die nicht gespielt und wieder vergessen wird, sondern die einen nachhaltigen Eindruck hinterließ, so wollen wir jede Behauptung, man hätte vielleicht dies oder jenes besser gespielt, unterlassen und uns über die Tatsache freuen, daß im Goethefest eine Goethe-Lustspiel als Festvorstellung vortrefflich gespielt wurde.

Zwei ganz einfache, heimatliche primitive Zimmer, wie sie das Stück vorschreibt, bildeten die Szenerie, die Sieg gewährt hatte. Er spielte die Fassung, die heute fast immer verwandt wird und die namentlich aus bühnenmässigen Gründen auch die angemessenste ist; das Lustspiel in 3 Akten. Nicht durch Unterbrechen und nicht durch ein Wallen in einzelnen Stellen ludte er das Lustspiel zu modernisieren, wie es heute oft durch rauhe Hand geschieht. Das historisch gewordene Lustspiel, flakt und übermäßig, wie es der Student meinte, wurde gegeben. Die Schauspieler taten das Beste, was sie an einem Stück tun können. Sie gaben der Aufführung Farbe, ohne

irgendwie zu retouchieren. So sahen wir den Feinschrauber und erschrocken neugierigen Wirt, dem für eine Feinschrauber jedes Geheimnis feil ist, in seiner ganzen Behäbigkeit und in seiner „großen“ Sorge über den ungeratenen Schwiegersohn, die niemals recht groß werden kann in der Freude über das ganze Leben; Georg Thies gab eine Tappe, die im Leben wurzelt und die ihrer Fokaldung wegen Spass macht. Maria Schomka als Sophie war die Hausfrau, die sich grämt um die Niederlichkeit ihres Mannes, die selbst darunten geradezu das Mutter der Einfachheit darstellt, um ein Vorbild zu sein, obwohl sie sich auch ein wenig nach Frohmann und leichtfertigen Streichen lehnt. Hellmuth Funf hatte seinen Akzent mit der ganzen Würde des normalen jungen Mannes aus der Zeit, ohne dabei seine Pflichten zu vergessen, der ein wenig über sein Alter hinaus ist und der in seiner Redlichkeit keine Fehler schwärzer sieht als sie sind. Der alles Unheil anstellt, Sölller, der Schwiegersohn, wurde vom Walter Sieg mit grandioser Komik ausgestattet. Frechheit und Feinheit, Leichtsin und Angst vereinigten sich in einer Person und streiten hier um die Oberhand. Ein Streit, den Sieg mit seiner Nuancierung entziehen und sich entwickeln ließ. Thies und Schomka spielten in der Szene, da der eine von dem anderen das Eingeständnis herauslocken will, so prächtig zusammen, daß man darüber das Theater vergessen konnte.

Die Einfachheit, mit der gespielt wurde, und die Laune, die das Spiel befeuerte, waren es, die der Aufführung das künstlerische Gepräge verlieh. Den warmen Beifall, der den Darstellern spendet wurde, hatten die nicht wenig verdient.

Martin Feuchtwanger.

Vermischtes.

Verhaftung des Direktors des Berliner Sportpalastes.

Auf Veranlassung des Untersuchungsrichters, Landgerichtsrat Sobolew vom Landgericht 1, wurde gestern nachmittag Direktor Roskin von zwei Kriminalbeamten verhaftet und in einem Automobil nach dem Untersuchungsgefängnis in Moabit gebracht.

Direktor Jacques Roskin, der russischer Untertan ist und mit richtigem Namen Gotschik heißt, soll sich Verhaftungen in einer Erbschaftsangelegenheit haben zuzuschreiben lassen. Es sollen ihm auch Urkundenfälschung, Unterschlagung, Raub und Verschleiern und Bilanzverschleiern vorgeworfen werden. Was aus den Beschuldigungen Wahres ist, wird die eingeleitete Untersuchung ergeben. Sofort nach dem Bekanntwerden der Verhaftung berieten die Gläubiger des Sportpalastes eine Verammlung zusammen, um über die Weiterführung des mit großem Kapital ins Leben gerufenen Etablissements zu beraten. Die Verhandlungen, an denen zwölf Gläubiger teilnahmen, wurde vom Justizrat und Notar Hennigson geleitet.

Der Sportpalast wurde geschlossen und starke Eisenketten um die großen Portale an der Potsdamer Straße gelegt. In den Nebenräumen, als die Verhaftung des Direktors Roskin bekannt wurde, hatte sich eine große Menschenmenge vor dem Sportpalast eingefunden. Wann der Sportpalast wieder eröffnet werden wird, ist noch unbestimmt. Im Sportpalast hatte kürzlich, wie noch erinnerlich sein dürfte, die große Verammlung des Bundes der Landwirte stattgefunden; am 12. Juni sollte der Sonntag dort seine Beratungen abhalten.

Cholera?

Graz, 29. Mai. In Waldenbor bei Graz ist der Postoffizial Anton Franzl unter choleraverdächtigen Erscheinungen erkrankt und schließlich starb die Kranke tatsächlich cholera asiatica. Franzl war erst vor kurzem von einer Reise nach Venedig zurückgekehrt.

Das Schicksal einer Generalstochter. Im Pirmasenschen Krankenhaus starb dieser Tage eine aus Karlsruhe zugewandte Frau, die an Krämpfen ging und völlig mittellos war. Sie hatte bisher ihr Leben als Blumenbinderin geführt. Durch angelegte Nachforschungen ergab sich, daß die Arme mit der Tochter des im

deutsch-französischen Kriege gefallenen Generals von Geyer identisch war. Ihre Mutter war eine geborene von Saldern. Paris, 29. Mai. Zwischen Chaparellian und Bontarra überführ ein Auto mobil, das einem reichen Ausländer gehörte, einen Firttennaben, der auf der Stelle tot war. Der Besitzer des Automobils hob die Leiche in den Wagen, übergab sie den Eltern des Kindes und gleichzeitig einen Scheck über 5000 Fr., worauf er davonfuhr.

Standesamts-Nachrichten.

Salle-Nord. 27. Mai 1911.

Ehehitchungen: Der Fabrikarbeiter Hermann Schläger, Steinweg 2, u. Martha Götte, Gabelsbergstr. 11. Der Tischler Gustav Altner, An der Universität 5, u. Minna Haring, Pflanzstraße 4. Der Sattler August Korn u. Elise Conrad, Reiffstr. 27a. **Geboren:** Dem Schlosser Otto Metz S. Herbert, Schillerstr. 27. Dem Zeichenlehrer Wilhelm Tiemann L. Leopoldstr. 1. **Gestorben:** Des Kesselschmiedes Johannes Art S. Paul, 1 J. Körnerstr. 31.

Salle-Süd. 27. Mai 1911.

Aufgehoben: Der Schlosser Friedrich Gallus, Magdeburg, u. Elisabeth Dabel, Reiffstr. 7. Der Schneider Albert Hoff, Alter Markt 20, u. Ernestine Schmidt, Kl. Braunsauerstr. 6. **Gestorbene:** Der Schlosser Karl Probst, Kuttelhof 9, u. Lina Wölke, Langestr. 20. Der Schmied Josef Janke, Wertheburgerstr. 16, u. Berta Erling, Lorstr. 32. Der Verschleißbeamte Friedrich Köhler, Zwingerstr. 12, u. Ida Westendorff, Nikolaitstr. 11. Der Optiker u. Mechaniker Max Ruhn, Grimsstraße 32, u. Elise Schopf, Krusenbergr. 11. Der Kranenheger Michael Kimmel u. Maria Schwalbe, Diesterwerf. 10 u. 12. Der Arbeiter Friedrich Wilsch, Zwingerstr. 28, u. Emma Wille, Steinweg 12. **Geboren:** Dem Kgl. Bahnmeister Karl Blume L. Efride, Pflanzstraße 7. Dem Tapezierer Hermann Hennig L. Selene, Hüttenstr. 15. Dem Bureauvorsteher Otto Wene L. Immanuel, Schönigstr. 15. Dem Arbeiter Bruno Wobnardt S. Artur, Wertheburgerstr. 64. Dem Kassenführer Paul Rosenfeld S. Paul, Kl. Sandberg 17. Dem Schlossermeister Friedrich Rittus S. Georg, Marienstr. 17. **Gestorben:** Des Tapezierers Hermann Hennig L. Selene, 5 Tage, Hüttenstr. 18. Der Kaufmann Karl Böbe, 20 J., Verdenfeldstr. 5. Des Holzseigermeisters Karl Hoffmann aus Jörbig, Eberhardstraße geb. Schulte, 29 J., Klinkstr. Minna Seinemann aus Klitten, 17 J., Klinkstr. Der Gutbesitzer Oswald Schepf aus Oberhumburg, 45 J., Klinkstr. Der Hofkammer Rat Gottlieb Gatz, 78 J., Glaubenerstr. 68. Des Landwirts Richard Weber aus Niederrhein wünsch Eberhardstraße geb. Lichtenberg, 49 J., Klinkstr.

Meteorologische Station.

	27. Mai 9 Uhr abends	28. Mai 7 Uhr morgens
Barometer Millimeter	755,9	757,4
Thermometer Celsius	16,6	15,5
Rel. Feuchtigkeit	81%	82%
Wind	SW 1	SW 1
Minimum der Temperatur am 27. Mai: 23,9 °C.		
Minimum in der Nacht vom 27. Mai zum 28. Mai: 14,8 °C.		
Höchstwerte am 28. Mai: 7 Uhr morgens: 16,6 mm.		

	28. Mai 9 Uhr abends	29. Mai 7 Uhr morgens
Barometer Millimeter	757,5	757,3
Thermometer Celsius	17,5	14,3
Rel. Feuchtigkeit	87	77%
Wind	SW 3	SW 3
Minimum der Temperatur am 28. Mai: 21,7 °C.		
Minimum in der Nacht vom 28. Mai zum 29. Mai: 12,1 °C.		
Höchstwerte am 29. Mai: 7 Uhr morgens: 13 mm.		
Flora bad. Wassertemperatur am 29.: 17,1 °C.		

Wetter-Ausichten.

30. Mai: Bewölkt, teils heiter, nächtlich warm.
31. Mai: Meist heiter bei Wolkenzug, warmer, Gewitter.
1. Juni: Veränderlich, wolfig, kühl, warm, Gewitterausgang.
2. Juni: Wärmer, wolfig, heiter bei Wolkenzug.
3. Juni: Warm, wolfig mit Sonnenschein, frühweises Gewitter.

Auf dem Morgenritt

Aus dem Leben einer Dame (Bild 4)

Köstlich-erfrischend. Wenn nach scharfem Ritt et- was ermüdet, bediene man sich einiger Tropfen „Eau de Cologne“, sich zu erfrischen, die Nerven neu zu beleben. — Von der ersten Gesellschaft stets gern bevorzugt.

Man verlange ausdrücklich die Marke „Eau de Cologne“ und weise jede Nachahmung, jedes minderwertige Erzeugnis zurück, weil für Teint und Haut nur schädlich. „Eau de Cologne“ ist nach er- zeugtem Rezept destilliert aus unverfälschten, nur den allerbesten Rohstoffen. Seit 1792. — 1/1 Originalflasche M. 1,75.

Haus gegründet 1792.

4711.

Eau de Cologne

Automobil zu verkaufen.

Ein Duesch-Barracawagen, 18/36 P. S., Vierzylinder mit doppelter Jüandung, Akkumulator u. Lichtbogen, mit vier bis fünfjähriger Benzolmotorantriebskraft, im Jahre 1910 von der Firma Duesch-Wälzschheim vollkommen durchgesehen, repariert und lackiert, ist wegen Anschaffung eines neuen Wagens sehr billig zu verkaufen. Der Wagen befindet sich in voll- kommen tadellosem Zustande und ist versehen mit großen Scheinwerfern, amerikanischen Verbed, verstellbarer Windschutzscheibe, Amiesler, Gepäcksack, Pneumatik- keller, Gefahrsignaleinleucht- abnehmbar, Kronprinz-Felgen mit vier Motorfedern und einem Motorpneumatik nebst zwei Motorfedern. Verfassung in bestem Zustande, vorn und hinten 880/120. Viele Motorvetelle vor- handen.

Der Wagen wurde im Juli 1907 geliefert. Er läuft auf guter Straße 85 km und ist ausgezeich- neter Bergsteiger.

Willehelm Knapp, Berlaugsbischhofstr. 11, Halle a. S.

Rein's Durchschiebe- Bücher, Eduard Rein, Chemnitz.

Reins farbpapier

Waschgefäße, dauerhaft u. billig, größte Auswahl. B. Hübner & Seiblerhof 1, Bildt am Markt, 5%, Wabst., Halle, 1878.

Briefmarken, auch Sammlung, zu kaufen bei Bruno Huth, 1. Vorsitzender des Briefmarkenvereins „Wittich“, Weim. 31.



Wer „Everclean“ vor einem Jahre getragen und dieselbe heute kauft, ist erstaunt über die jetzige vollendete Imprägnierung. Die ächte Everclean-

Dauerwäsche ist nur zu haben:

Gebr. A. & H. Loesch, Gr. Ulrichstr. 36 und Steinweg 30.

Seminar - Kindergarten,

Hars 13. Anmeldungen täglich.

Borgfähiges Mittel gegen Harnleiden, Gonorrhoe, Harnröhrenfluss, weissen Fisch sind Dr. med. Vanholzer's Harnin-Pillen. Kerntlich anerkannt, klinisch erprobt. Wer Dose 3 Mk. bezahlt: Extra- hundert, comp. 100 cental, 50 Halol 25 Pf. pil. pond. 60, asoch. obdudt. Grätlich in den Apotheken, wo nicht, direkt durch Harnin- Versandstelle München.

Gegen Korpulenz und Fettleibigkeit Basanin-Tabletten, völlig unschädlich, Sch. 2,50 Mk. Hauptdepot: Bismarckstr. 36, Halle a. M., Markt.